

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 28.08.2006

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:16 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Müller, Frank

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Eilhard-Adams, Maria

Vertr. f. RM Moltran

RM Grothues, Klaus

RM Preßer, Bernd-Lothar

RM Werner, Helmut

SB Altbäumer, Andreas

SB Baumeister, Dominik

SB Scholz, Gerhard

SB Specht, Cornelia

SB Stallein, Friedrich

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

BG Götde, Heinz-Hermann

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schomacher, Antonius

Herr Schmidt, Hubert

Es fehlten:

RM Gövert, Thorsten

SB Bockey-Drolshagen, Bärbel

Tagesordnung:

Nur öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Jugendtreff "Villa Mauritz" (FSA 02/05, P. 05; HA 10/06, P.15)
Künftige Weiterführung des Jugendtreffs
durch ein Kolpingwerk der Kolpingfamilie Wadersloh
5. Finanzierung des Ev. Kindergartens "Pustebume" (HA 09/05, P. 11)
6. Vorstellung des Berichts der Projektgruppe "KKK"
7. Verschiedenes
 - 7.1. Zahlenentwicklung der Kindergartenplätze
 - 7.2. Jugendpfleger
 - 7.3. Seniorenausflüge

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Presse und die erschienenen Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Jugendtreff "Villa Mauritz" (FSA 02/05, P. 05; HA 10/06, P.15) Künftige Weiterführung des Jugendtreffs durch ein Kolpingwerk der Kolpingfamilie Wadersloh

Nachdem zunächst die Sozialarbeiterin Frau Loest mit einer Vollzeitstelle bis Mitte Januar 2005 den Jugendtreff geführt hatte, wurde der Betrieb auf Grund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde mit einer Halbtagsstelle (ab Januar 2005 Frau Sabine Goß, ab Januar 2005 Frau Pollmeier) aufrecht erhalten. Das eigentliche Ziel, die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in allen drei Ortsteilen und die Übernahme des Jugendtreffs durch einen privaten oder gemeinnützigen Träger, konnte mit diesem Angebot natürlich nicht erreicht werden.

Nunmehr konnte nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit der Kolpingfamilie Wadersloh ein Partner gefunden werden, der bereit ist, offene Kinder- und Jugendarbeit möglichst in allen drei Ortsteilen anzubieten und den Jugendtreff „Villa Mauritz“ weiter zu betreiben.

RM Müller teilte mit, dass sich die Kolpingfamilie Wadersloh in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.08.2006 mit überwältigender Mehrheit bereit erklärt hat, offene Kinder- und Jugendarbeit anzubieten und den Jugendtreff „Villa Mauritz“ ab dem 01.10.2006 weiter zu betreiben.

Auf die Frage von RM Werner, wie sich der Jugendtreff in Zukunft darstellen werde, teilte BM Westhagemann mit, dass der Jugendtreff eine Einrichtung der Gemeinde bleibt und die Kolpingfamilie mit dem Betreiben des Jugendtreffs gemeindliche Aufgaben übernimmt. Hierzu gründet sie den Verein „Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V.“ und übernimmt ab dem 01.10.2006 die Trägerschaft für den offenen Jugendtreff „Villa Mauritz“. Ziel dieses Vereins ist es, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiertes Angebot zu erhalten und dies gemäß dem Anspruch an eine offene Jugendarbeit weiter zu entwickeln. Das Kolpingwerk verpflichtet sich in dem Vertragsentwurf folgende Mindeststandards vorzuhalten:

Beschäftigung einer pädagogischen Fachkraft mit mindestens 19,25 Wochenstunden;
mindestens 42 Öffnungswochen im Jahr bei mindestens 10 Öffnungsstunden/pro Woche;
Weiterentwicklung der Angebotsvielfalt durch mindestens zwei Projekte im Jahr.

Weiterhin verpflichtet sich der Verein, einmal jährlich über die Tätigkeit im Ausschuss für Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh zu berichten. Zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten gewährt die Gemeinde dem Trägerverein einen Betrag von 50.000,00 € pro Jahr, wobei der Zuschuss nach den Richtlinien des Kinder- und Jugendförderplanes des Kreises Warendorf (zzt. in Überarbeitung, aktuell für Gebäudeförderung 5.000,00 €) angerechnet wird. Der Vertrag wird zunächst bis zum 30.12.2009 befristet und verlängert sich automatisch um weitere drei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem halben Jahr zum Jahresende gekündigt wird.

BM Westhagemann merkte an, er habe den Eindruck, dass die Kolpingfamilie mit riesigem Engagement an die Sache herangeht und in der Jugendarbeit mehr leisten kann als es die Gemeinde bisher konnte. Zudem habe die Kolpingfamilie zugesagt, dass sie auch aufsuchende Jugendarbeit betreiben und alle drei Ortsteile einbeziehen wolle.

SB Baumeister wünschte, die Arbeit in den Ortsteilen schriftlich in den Vertrag mit dem Kolpingwerk aufzunehmen. Der Ausschuss war jedoch der Auffassung, dass dies nicht nötig sei, da die Kolpingfamilie mündlich zugesagt hat, auch aufsuchende Jugendarbeit zu betreiben und alle drei Ortsteile einzubeziehen. Die hauptamtliche Kraft solle auch die Ortsteile Liesborn und Diestedde aufsuchen, wenn z. B. im Jugendtreff ehrenamtliche Kräfte tätig sind. Sollte festgestellt werden, dass hier mehr gemacht werden müsste, sollte die Angelegenheit neu überdacht werden.

Beschlussvorschlag:

Die Führung des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ wird ab dem 01.10.2006 der Kolpingfamilie Wadersloh übertragen. Der entsprechende Vertrag mit den o. a. grundsätzlichen Vorgaben ist abzuschließen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:01:00 (J:N:E) Stimmen.

5 Finanzierung des Ev. Kindergartens "Pusteblyume" (HA 09/05, P. 11)

Mit Schreiben vom 29.11.2005 (HA 09/05, P.11) hat die Evangelische Kirchengemeinde mitgeteilt, dass sie sich außerstande sieht, den bisher bis August 2006 vertraglich festgeschriebenen Trägeranteil (35 %) an der Finanzierung des Evangelischen Kindergartens weiterhin zu tragen. Der Hauptausschuss hat in seiner o. g. Sitzung bereits zugestimmt, diesen Anteil vorbehaltlich noch anstehender Verhandlungen durch die Gemeinde zu übernehmen.

Inzwischen konnte nach mehreren Gesprächen mit der Evangelischen Kirchengemeinde erreicht werden, dass diese auch in Zukunft einen Eigenanteil tragen werden. Bisher hatte sich die Gemeinde lt. Vertrag vom 25.10.1988 verpflichtet, die anerkennungsfähigen Betriebskosten lt. Kindergartengesetz und Betriebskostenverordnung mit 65 % des Trägeranteils zu übernehmen (in 2004 = 26.689,72 € von insgesamt 41.461,10 €). Nunmehr ist die Evangelische Kirchengemeinde bis auf weiteres bereit, einen Betrag in Höhe von jährlich 6.200,00 € als Eigenanteil zu übernehmen (14,95 % nach der Abrechnung von 2004). Die Evangelische Kirchengemeinde wird damit ab dem Kindergartenjahr 2006 (Beginn 01.08.2006) um weitere rd. 20 % des Trägeranteils entlastet. Die Vereinbarung soll zunächst für ein Jahr gelten. Sie verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht durch die Gemeinde oder die Evangelische Kirchengemeinde bis zum 31.12. des Vorjahres gekündigt wird.

Auf den Einwand von RM Eilhard-Adams, dass der Gemeinde bei einem höheren Trägeranteil auch ein größeres Mitspracherecht eingeräumt werden sollte, entgegnete BM Westhagemann, dass die Vereinbarung zunächst nur für ein Jahr gelte. Die Entwicklung sollte in diesem Jahr beobachtet werden, um bei einer Verlängerung der Gemeinde ggf. ein größeres Mitspracherecht einzuräumen.

Zur Information teilte BM Westhagemann mit, dass ein Sozialarbeiter jetzt Leiter des Evangelischen Kindergartens „Pusteblyume“ ist.

Beschlussvorschlag:

Entsprechend den o. a. Vorgaben ist mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wadersloh ein Vertrag ab 01.08.2006 abzuschließen, in dem sich die Gemeinde verpflichtet, bis auf einen Betrag von 6.200,00 € den gesetzlichen Trägeranteil für den Evangelischen Kindergarten zu übernehmen. Im ersten Verlängerungsjahr wünscht sich die Gemeinde ein größeres Mitspracherecht.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Vorstellung des Berichts der Projektgruppe "KKK"

BM Westhagemann stellte den Bericht der Projektgruppe „KKK“ vor. Er teilte mit, dass sich eine Projektgruppe aus allen Teilen der Verwaltung fast ein Jahr intensiv mit dem Thema befasst hat, um im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit neue Ideen zu entwickeln, vorhandene Fördermodelle zu überdenken und ggf. zu überarbeiten. Der Bericht stellt eine Zusammenstellung aller Fördermaßnahmen der Gemeinde dar und enthält Vorschläge, was die Gemeinde plant und welche Ziele angestrebt werden, wie z. B. Bevölkerungsquote steigern, Eigeninitiative fördern, Öffentlichkeitsarbeit verbessern.

Ergebnis:

Der Bericht der Projektgruppe „KKK“ wird zunächst zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Bericht der Projektgruppe „KKK“ ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

7 Verschiedenes

7.1 Zahlenentwicklung der Kindergartenplätze

Herr Schomacher teilte mit, dass die Kinderzahlen auch in unserer Gemeinde, wenn auch nicht so gravierend wie in anderen Städten und Gemeinden, stark rückläufig sind. Besonders im Ortsteil Liesborn ist die Zahl der Kinder so stark rückläufig, dass bereits für dieses Kindergartenjahr die Schwierigkeit bestand, die Sollstärke (20) einer Kindergartengruppe zu erreichen. Da durch die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule ab dem nächsten Kindergartenjahr wieder die volle Platzzahl von 150 Kindergartenplätzen zur Verfügung steht, besteht ein Überangebot an Plätzen. Es sind daher Überlegungen anzustreben, wie diese Situation bewältigt werden kann. Zwar soll ein Angebot für die Betreuung der unter Dreijährigen ab dem Kalenderjahr 2007/2008 angeboten werden, dennoch wird wahrscheinlich die Schließung einer Kindergartengruppe unumgänglich sein. Hierdurch bedingt würde auch die Kindergartenleitung nicht mehr freigestellt sein. Hier sind entsprechende Gespräche mit der Kirchengemeinde und dem Kreisjugendamt Warendorf zu führen.

Für den Ortsteil Diestedde war bereits im Hauptausschuss 30/04, P. 16, beschlossen worden, die vierte Gruppe ab dem Kindergartenjahr 2005 zu schließen. Durch Aufnahme von Kindern unter drei Jahren konnte die Mindestplatzzahl jedoch noch kurzfristig erreicht werden, so dass der Beschluss des Hauptausschusses durch Ratsbeschluss vom 11.05.2005 (RAT 06, P.11) vorläufig zurückgenommen werden konnte. Auch für Diestedde sind Überlegungen anzustellen, ab dem Kalenderjahr 2007/2008 eine Gruppe zu schließen. Ein evtl. eintretender Fehlbedarf an Plätzen könnte kurzfristig durch die Aufstockung der Gruppenplatzzahl aufgefangen werden.

Auf Anfrage von RM K. Grothues teilte Herr Schomacher mit, dass mit den Kirchengemeinden St. Cosmas und Damian in Liesborn und St. Nikolaus in Diestedde auf Grund der stark rückläufigen Kinderzahlen Gespräche dahingehend geführt werden, dass ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 in Liesborn und Diestedde ggf. je eine Gruppe geschlossen werden muss.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2 Jugendpfleger

RM K. Grothues fragt an, ob sich der Jugendpfleger, Herr Frank Peters, in einer der nächsten Ausschuss-Sitzung persönlich vorstellen könne. Der Vorschlag wurde allgemein begrüßt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Herr Peters soll sich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales vorstellen.

7.3 Seniorenausflüge

Auf Anfrage von RM K. Grothues teilte Herr Schomacher mit, dass es trotz Erhöhung des Eigenanteils von 5,00 € auf 10,00 € keine negativen Reaktionen gegeben und sich die Teilnehmerzahl von 561 Personen in diesem Jahr im normalen Schnitt bewegt hat. Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl sei es durchaus möglich, dass der Abschluss in den nächsten Jahren in Lokalen stattfinden muss, die man bereits in früheren Jahren schon besucht hat, da es sehr schwierig ist, immer neue Räumlichkeiten für über 300 Personen zu finden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Vorsitzender

Schriftführer